

Energieprojekt bei Elgersweier nimmt Form an

PV-Anlage an der B33: Interessierte für Genossenschaft gesucht



Lesezeit 3 Minuten

27. Februar 2024 Manfred Vetter



An der Lärmschutzwand an der Bundesstraße 33 bei Elgersweier soll eine Photovoltaikanlage befestigt werden. ©Manfred Vetter

Initiator Markus Schimpf hat im Elgersweierer Rat die Bürger Energie Ortenau eG vorgestellt, die an der Lärmschutzwand an der B33 bei Elgersweier eine Photovoltaikanlage installieren will.

In der öffentlichen Sitzung des Elgersweierer Ortschaftsrats hat Markus Schimpf die Bürger Energie Ortenau eG vorgestellt, die zurzeit gegründet wird. Ziel ist es, Lärmschutzvorrichtungen auch für die Stromgewinnung zu nutzen, indem Photovoltaikanlagen angebaut werden. Auch soll der Lärmschutz in Elgersweier so vorangebracht werden.

Geplant sind mehrere Bauabschnitte. Beginnen will man mit einer Anlage auf der bestehenden 400 Meter langen Lärmschutzwand an der Bundesstraße 33 bei Elgersweier (wir berichteten). Sie zeigt nach Süden und ist daher optimal geeignet, so Schimpf.

Ideal seien Module, deren oberste Reihe senkrecht montiert wird. Die unteren Reihen sollen auf Gestelle montiert werden und schräg stehen. So könne man die optimale Wirkung im Sommer und Winter erzielen. Über eine Trafostation wird die Anlage an das 20-KV-Netz angeschlossen.

Mit Batteriespeicher

In einem zweiten Bauabschnitt soll ein Batteriespeicher aufgestellt werden, um Strom zu speichern und dann abzugeben, wenn er gebraucht wird. So würden Spannungsspitzen an Tagen mit viel Sonnenschein vermieden. In einem dritten Abschnitt könne eine Photovoltaikanlage auf einem von der Stadt zu errichtenden Wall entlang der B33 in Richtung Industriegebiet entstehen. Der vierte Abschnitt könnte die Nutzung eines Walls in Höhe der Kirchstraße sein.

Der erste Bauabschnitt soll 200.000 bis 400.000 Euro kosten, abhängig vom Angebot, und soll über Geschäftsanteile finanziert werden. Eine Kreditfinanzierung sei nicht möglich, die Zinsen würde die Anlage nicht einbringen. Dazu werden jetzt Genossen geworben. Die Genossen bekommen laut Schrimpf eine Verzinsung von rund einem bis drei Prozent. Die Anlage soll sich in höchstens 17 Jahren amortisieren.

Der Batteriespeicher soll die Rentabilität erhöhen und werde die Kosten in zehn Jahren erwirtschaften. Die Genossenschaft könne allerdings die Wälle der weiteren Bauabschnitte nicht selbst bauen, das müsste von der Stadt übernommen werden.

Markus Schrimpf lobte die Behörden. Die Zusammenarbeit laufe sehr gut. Der Sachbearbeiter des Baden-Württembergischen Verkehrsministeriums unterstütze das Vorhaben als Leuchtturmprojekt nach Kräften, ebenso das Regierungspräsidium Freiburg. Daher wurden schon alle erforderlichen Genehmigungen erteilt. Der Bau könne sofort beginnen. Ziel ist es, vor August die Anlage in Betrieb zu nehmen, da dann die Einspeisevergütung wieder gekürzt wird.

Jetzt geht es darum, Interessierte für die Bürger-Energie-Genossenschaft zu finden, die das Projekt finanzieren. Ein Geschäftsanteil beträgt 500 Euro. Jeder kann sich mit bis zu 20.000 Euro beteiligen. Auch Sponsoren sind willkommen. Das erwirtschaftete Geld soll später in weitere Projekte gesteckt werden. Die Initiatoren, ein Team von jungen Rentnern, arbeiten ehrenamtlich, sodass aktuell für die Verwaltung wenig Geld gebraucht werde.

Mehr Lärmschutz

Der Elgersweierer Ortschaftsrat begrüßte das Vorhaben und will es unterstützen. Man war sich einig, dass die beiden ersten Bauabschnitte verwirklicht werden sollten. Die Hoffnung ist groß, dass die Stadt eher bereit ist, den Lärmschutzwall zu vergrößern, wenn die Photovoltaikanlage gebaut wird.

Um selbst Kommentare schreiben zu können benötigen Sie ein

bo+ Abonnement

